

Wie ein Dieb in der Nacht

Geschrieben von Frank DIMORA

Warum will Jesus, dass wir unser Augen auf den biblischen Kalender richten? Jesus möchte, dass wir nach seiner Rückkehr Ausschau halten und dass wir auch bereit sind, wenn die Gemeinde entrückt werden wird. Der einzige Weg um das zu tun, ist zu wissen wonach man Ausschau halten soll. Es scheint so klar wie der Tag zu sein, wonach Christen schauen sollen, aber ich würde sagen, dass die meisten Menschen nicht wissen wonach sie Ausschau halten sollen. Warum wissen so viele das nicht? Es gibt wohl zwei Gründe dafür.

Erster Grund: In ihrer Gemeinde wird von den Pastoren nicht über die Zeichen der Endzeit gepredigt.

Zweiter Grund: Viele Christen lesen die Bibel und die Endzeitprophetien nicht und wissen daher nicht worauf sie achten sollen.

Ich möchte Ihnen helfen eine wichtige Botschaft von Christus zu verstehen. Wenn Sie verstanden haben was Jesus gepredigt hat, dann wird es Ihnen und Ihrer Familie leicht fallen, danach Ausschau zu halten.

Einige Gute Anhaltspunkte finden wir schon in **Matthäus 24:3-14:** *„Und als er auf dem Ölberge saß, traten zu ihm seine Jünger besonders und sprachen: Sage uns, wann wird das alles geschehen? Und welches wird das Zeichen sein deiner Zukunft und des Endes der Welt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Sehet zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen, und sagen: "Ich bin Christus" und werden viele verführen. Ihr werdet hören Kriege und Geschrei von Kriegen; sehet zu und erschreckt euch nicht. Das muss zum ersten alles geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich empören ein Volk wider das andere und ein Königreich gegen das andere, und werden sein Pestilenz und teure Zeit und Erdbeben hin und wieder. ⁸ Da wird sich allererst die Not anheben. Als dann werden sie euch überantworten in Trübsal und werden euch töten. Und ihr müsst gehasst werden um meines Namens willen von allen Völkern. Dann werden sich viele ärgern und werden untereinander verraten und werden sich untereinander hassen. Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen, und dieweil die Ungerechtigkeit wird überhandnehmen, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber beharre bis ans Ende, der wird selig. Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“* Das ist nur ein kleiner Auszug, was Jesus über die Endzeit sagte. Ich möchte Sie dazu anhalten, auch mal selber in der Bibel zu lesen.

Viele Menschen fragen mich, warum verschwende ich meine Zeit damit, herauszufinden wann Jesus zurückkommen wird, wo doch Jesus selber sagte, niemand weiß wann dies sein wird. Ich möchte hier **Matthäus 24:36** zitieren, so dass Sie wissen was ich meine: *„Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater.*“ Nun möchte ich sie darauf aufmerksam machen, was Jesus wirklich sagt, im Zusammenhang mit dem jüdischen Denken und der jüdischen Tradition. Der Vers: *„Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand...“*, ist ein Hinweis auf das jüdische Fest **Rosh Hashanah (Jüdisches Neujahrsfest)**.

http://de.wikipedia.org/wiki/Rosch_ha-Schana. Rosh Hashannah gehört zu einem der 7 jüdischen Feste, welches auch unter dem Namen „Fest der Trompeten“ bekannt ist. Man nennt dieses Fest auch Fest der Trompeten, weil es traditionell mit dem Blasen eines **Schofarhorn** eingeleitet wird. Diese klingt ähnlich einer Trompete oder Posaune. <http://de.wikipedia.org/wiki/Schofar>. Dieses Fest findet immer im Herbst

statt. In Leviticus 23 kann man sehen wie dieses Fest zur einer bestimmten Zeit jährlich gefeiert wird. Dieses Fest ist ein historisches und prophetisches Fest und lehrt den Plan Gottes. **Leviticus 23:**
<http://www.godrules.net/library/IndoEuropean/germanL/germanLlev23.htm>

Dieser Plan beinhaltet die Rückkehr Jesu und wie Christus jene erlösen wird, die ihn als Herrn und Erlöser angenommen haben. Kurz gesagt, Gott hat uns den biblischen Kalender gegeben. Im Hinblick auf die jüdischen Feste, sind nur noch 3 Feste nicht erfüllt worden. Da sind zum einen das Fest **Rosh Hashanah**, das Jüdische Neujahrsfest, **Yom Kippur**, der Versöhnungstag und **Sukkot**, das Laubhüttenfest.

Alle Feste kann man hier nachlesen: http://www.bfg-bayern.de/ethik/Realschule/juedische_feiertage.htm#Rosh Hashana.

Ich werde mich aber speziell auf das jüdische Neujahrsfest beziehen. Es wird das nächste Ereignis sein, welches in Gottes Kalender erfüllt werden wird. Mit diesem Wissen, möchte ich zu Jesus Wort in Matthäus 24:36 zurückkommen, wo er sagte: „*Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand...*“. Dieser Vers hat mit der jüdischen Hochzeit zu tun. Der Vater des Bräutigams (Ehemann) hat die Aufgabe sicherzustellen, dass der Sohn alles für die Hochzeit vorbereitet hat und somit bereit ist zu heiraten. Wenn irgendjemand den Ehemann fragen würde, wann die Hochzeit stattfinden soll, so würde er ihm sagen, er solle den Vater des Ehemanns fragen. Das ist die traditionelle Vorgehensweise bei einer jüdischen Hochzeit. Wenn die Zeit für die Hochzeit gekommen ist, so kommt der jüdische Ehemann spät in der Nacht zu seiner Braut, beinahe zur Mitternacht. Dabei schallen Schofarhörner durch die Nacht. Das ist ein Zeichen für die Braut, damit sie weiß es ist so weit.

Matthäus 25:6: *"Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen!"* Somit ist das Fest der Trompeten oder auch Rosh Hashanah, das Ereignis an dem Jesus seine Braut, also die Gemeinde, zu sich rufen wird. Also an dem die Entzückung der Gemeinde stattfinden wird. Um dies zu beweisen möchte ich Ihnen zeigen, was sich bereits während einer jüdischen Hochzeit, im Bezug auf Jesus Christus und der Gemeinde, erfüllt hat. In der jüdischen Hochzeitstradition, wenn die Braut einwilligt, wird der Ehebund mit einem Kelch Wein besiegelt. Was machte Jesus nochmal beim letzten Abendmahl? Richtig er reichte seinen Jüngern den Kelch mit seinem Blut und somit willigten sie ein, seine Braut zu sein. Der jüdische Ehemann muss aber auch noch einen Preis an die Eltern der Braut bezahlen. Und welchen Preis hat unser Herr Jesus für seine Braut bezahlt. Genau er starb am Kreuz für unsere Sünden. Allerdings muss der jüdische Ehemann auch noch einen Ort für sich und seine Braut finden, wo er mit ihr leben kann. Erinnern sie sich an die Worte Jesus in **Johannes 14:3:** „*Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf das ihr seid, wo ich bin.*“ Das ist genau das, das Jesus im Moment tut. Er bereitet die Stätte für seine Braut, die Gemeinde.

Jüdische Hochzeit: http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/brauchtum/hochzeit/juedische_hochzeit.jsp

Kommen wir noch mal zu der Stelle um Mitternacht, also vor der Hochzeit. Der Ehemann geht aus mit ein paar engen Freunden und sie blasen das Schofarhorn um seiner Braut zu zeigen, dass er nun für sie kommt bzw. bereit ist. Nun möchte ich Ihnen zeigen, was Jesus zum Apostel Petrus sagte, das er im ersten Brief an die Thessalonicher schrieb. Im Kapitel 4 Vers 15-16 nennt Petrus den genauen Zeitpunkt dieses Ereignisses gleich zweimal! In Vers 15 sagt er, dass das geschehen wird während der Wiederkunft des

Herrn. In Vers 16 sagt er, dass Christus vom Himmel herab kommen wird, mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes.

1. Thessalonicher 4:15-17: *"Denn das sagen wir euch als ein Wort des HERRN, dass wir, die wir leben und übrig bleiben auf die Zukunft des HERRN, werden denen nicht zuvorkommen, die da schlafen. Denn er selbst, der HERR, wird mit einem Feldgeschrei und der Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes herniederkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Danach wir, die wir leben und übrig bleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem HERRN entgegen in der Luft, und werden also bei dem HERRN sein allezeit."* Das ist genau der Punkt. Jesus wird für seine Braut genau so kommen, wie es der jüdische Ehemann in der Tradition um Mitternacht tut. Genau diese wird im Kalender Gottes an Rosh Hashanah stattfinden. Das Nächste was nach der jüdischen Hochzeit geschieht wird, ist das der Ehemann allein mit seiner Frau sieben Tage in der Hochzeitskammer verbringt um die Ehe zu vollziehen. Genau dasselbe wird Jesus tun, wenn er für die Gemeinde wiederkehrt. Er nimmt die Gemeinde für **7 Jahre** zu sich. Das ist genau die Zeit die man die große Trübsal oder Drangsal nennt. Dazu möchte ich **Jesaja 26:20-21** zitieren: *„Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer und schließ die Tür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorübergehe. Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seinem Ort, heimzusuchen die Bosheit der Einwohner des Landes über sie, dass das Land wird offenbaren ihr Blut und nicht weiter verhehlen, die darin erwürgt sind.“* Dies ist ein Synonym dafür wo Jesus mit der Gemeinde sein wird, während der 7 Jahre Trübsal auf der Erde. Die Gemeinde wird verborgen sein, während die schrecklichen Ereignisse auf der Erde stattfinden werden. Somit kann man erkennen, dass alles was Jesus getan hat in einem direkten Zusammenhang mit der Tradition der jüdischen Hochzeit zu tun hat, welche wiederum auf dem biblischen Kalender basiert. Ich möchte zurückkommen was Petrus im 1 Thessalonicher Brief sagte.

1. Thessalonicher 5:1-4: *"Von den Zeiten aber und Stunden, liebe Brüder, ist nicht not euch zu schreiben; denn ihr selbst wisset gewiss, dass der Tag des HERRN wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Denn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, so wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwangeres Weib, und werden nicht entfliehen. Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife."* Petrus war ein Jude und er verstand die Zeichen der Zeit, welcher während der Jahreszeiten (jüdischen Festen) stattfanden. Im oberen Vers erwähnt Paul das Zeichen von Frieden und Sicherheit und sagt dem Leser, dass man nicht in der Finsternis sei, weil man ja bei den jüdischen Festen nach Christus bzw. den Messias Ausschau hält. Wenn man das erste Buch Moses Vers 14 liest, findet man das Wort die Zeiten, die das hebräische Wort für eine bestimmte Zeit ist. Diese bestimmte Zeit, auf die sich Petrus bezog, war der Tag an dem Jesus zurückkommen würde. Nämlich, wenn man Rosh Hashanach im Herbst feiert. Somit ist klar was Petrus meinte. Die einzigen die in der Finsternis sein werden, wenn Jesus an diesem Fest kommt, sind die die nicht das Wort Gottes in sich tragen und somit auch nicht die biblischen Angelegenheiten verstehen wollten. Oder anders gesagt, die die nicht das Wort Gottes angenommen haben. Gehen wir zur Offenbarung 3:3 um den Zusammenhang zu verstehen. In diesem Vers sprach Jesus zur Gemeinde in Sardes, weil viele schwerfällig geworden waren, ohne ein geistliches Augenmerk in ihrem Leben, rief er sie zur Wachsamkeit auf, damit sie für seine Rückkehr vorbereitet sein konnten. Was passiert also wenn man nicht wachsam ist? **Offenbarung 3:3:** *"So du nicht wirst wachen, werde ich über dich kommen wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde."* Was sagt Jesus in diesem Vers? Für die, die nicht wachsam waren, ist es so als ob man jemand ohne Vorankündigung überrumpelt. In Offenbarung 3 Vers 17 bis 18, spricht Jesus zu der Gemeinde in Laodikeia. Das ist eine andere Gemeinde, die nicht für Jesus bereit ist, da sie nur lauwarm ist. Was meint lauwarm? Es bedeutet

zwar, dass man glaubt, aber dann doch letztendlich nicht wirklich und sich nicht für Jesus entscheidet. Ihn also nur halbherzig annimmt in seinem Leben. Was passiert einer lauwarmen Gemeinde. Jesus zeigt uns das in **Offenbarung 3:16**: **“Weil du aber lau bist und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.“** Jesus sagt auch in diesen Versen, dass sie weiße Kleider kaufen sollen, so: **„dass du dich antust und nicht offenbart werde die Schande deiner Blöße“**. Die meisten verstehen nicht was mit den weißen Kleidern gemeint ist. In Offenbarung 3:18 ist ein weiterer Hinweis um zu verstehen was genau Jesus meint. **Offenbarung 3:18**: **“Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufest, das mit Feuer durch läutert ist, dass du reich werdest, und weiße Kleider, dass du dich antust und nicht offenbart werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine Augen mit Augensalbe, dass du sehen mögest.“** Nun möchte ich auf Offenbarung 16:15 hinweisen und den Zusammenhang mit Offenbarung 3:18 herstellen. Somit wird klar was gemeint ist. **Offenbarung 16:1**: **“Siehe, ich komme wie ein Dieb. Selig ist, der da wacht und hält seine Kleider, dass er nicht bloß wandle und man nicht seine Schande sehe.“** Lassen sie uns nochmal kurz zu den jüdischen Traditionen zurück gehen. So werden Sie sehen wie all das zusammen passt. Während der Zeit als noch der jüdische Tempel stand, als Jesus zum ersten Mal auf der Erde war, gab es noch die Hohepriester im Tempel und Wächter die den Tempel bewachten. Die Wächter kann auch mit dem Synonym **„Dieb in der Nacht“** vergleichen. Und das ist der Grund. Die Priester hatten die Aufgabe, darauf zu achten, dass das Feuer des Altars nicht erlischt. Das Feuer war eine göttliche Flamme die auf den Altar fiel und der von Gott befohlen worden war, niemals zu erloschen. Wenn nun ein Priester bei der Bewachung der Flamme einschief und ein Wächter den schlafenden Priester entdeckte, so zündete der Wächter mit einer Fackel, die nahe beim Altar war, ein Kleidungsstück des Priesters an. Somit erwachte dieser vor Schreck und versuchte in Panik seine Kleider zu löschen. Er tat dies, damit er (Priester) nicht nackt da stände in seiner Blöße. Somit wird es deutlicher, was Jesus über solche Gemeinden sagte. Wenn wir nochmal zu Petrus und dem 1 Thessalonicher Brief 5:1-4 zurückgehen, so weiß man nun was mit dem **„Dieb in der Nacht“** gemeint ist. Anders gesagt, wenn Jesus für seine Braut zurückkommt und man sich genauso verhalten hat, wie der Priester im Tempel, so wären man genau so wie er bloßgestellt und würde sich schämen. Der Grund dafür ist eindeutig, eben weil man nicht wachsam war. Nun möchte ich zu Matthäus 25:1-13 gehen, wo Jesus über die zwei Gruppen der Jungfrauen redet. Die eine Gruppe war bereit für ihren Ehemann. Das zeigt das Bild derer, die den Willen des Vaters tun. Das bezieht sich wieder auf die jüdische Hochzeit, wo die Braut (die Gemeinde) sich auf die Rückkehr Jesus vorbereitet hat. Fünf von ihnen hatten bei Nacht Öl in ihren Lampen. Da ist wieder der Bezug zur Mitternacht und dem jüdischen Brauch. Die fünf Jungfrauen gingen also mit ihm durch das Tor (Hochzeitskammer), welches sich danach schloss und verschlossen blieb. Das wird genau am Fest der Trompeten geschehen. Daher ist es so wichtig wachsam zu sein und die Zeichen der Zeit zu erkennen. Aber was war mit den anderen Fünf, als Jesus bei Mitternacht kam? Jesus sagt uns, dass sie nicht vorbereitet waren. Sie hatten kein Öl für ihre Lampen, so dass sie erst welches kaufen mussten, um den Weg zu beleuchten. Wie auch immer, als sie dann aber zum Tor kamen und anklopfen, sagte der Herr zu ihnen: **“Wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht“**. Die ist das Bild derer, die nicht wachsam waren und nicht geglaubt haben. Daher bleiben sie vor dem Tor und kommen nicht hinein. Weil sie genau wie der Priester geschlafen haben und der Wächter, in diesem Fall Jesus, sie überrascht hatte. Und somit würden auch sie nackt in ihrer Blöße da stehen. Und somit müssen auch sie, ähnlich wie der Priester oder die genannten Gemeinden, durch die 7 Jahre der großen Drangsal (Trübsal) gehen.

Matthäus 25:1-13: **“Dann wird das Himmelreich gleich sein zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen aus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf unter ihnen waren töricht, und fünf waren klug. Die törichten nahmen Öl in ihren Lampen; aber sie nahmen nicht Öl mit sich. Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen. Da nun der Bräutigam verzog, wurden sie alle**

schläfrig und schliefen ein. Zur Mitternacht aber ward ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus ihm entgegen! Da standen diese Jungfrauen alle auf und schmückten ihre Lampen. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen verlöschen. Da antworteten die klugen und sprachen: Nicht also, auf dass nicht uns und euch gebreche; geht aber hin zu den Krämern und kauft für euch selbst. Und da sie hingingen, zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür ward verschlossen. Zuletzt kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Darum wachet; denn ihr wisset weder Tag.“

Nun möchte ich ihnen zeigen was Jesus in Lukas 12:37-40, über die guten und schlechten (bösen) Diener sagte. Über die guten Diener sagte Jesus: *“ Selig sind die Knechte, die der HERR, so er kommt, wachend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich aufschürzen und wird sie zu Tische setzen und vor ihnen gehen und ihnen dienen. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde der Dieb käme, so wachte er und ließe nicht in sein Haus brechen. Darum seid auch ihr bereit; denn des Menschen Sohn wird kommen zu der Stunde, da ihr's nicht meint.“* Und somit sieht man, dass wenn man weiß wann der Dieb kommt, dieser keine Chance hätte in ihr Haus einzubrechen. In Lukas 12:41-47 sagt Jesus etwas über die bösen Diener, welche nicht den Willen des Vaters tun und auch nicht wachsam sind. Über die schlechten Diener sagte Jesus: *“ Petrus aber sprach zu ihm: HERR, sagst du dies Gleichnis zu uns oder auch zu allen? Der HERR aber sprach: Wie ein großes Ding ist's um einen treuen und klugen Haushalter, welchen der Herr setzt über sein Gesinde, dass er ihnen zur rechten Zeit ihre Gebühr gebe! Selig ist der Knecht, welchen sein Herr findet tun also, wenn er kommt. Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen. So aber der Knecht in seinem Herzen sagen wird: Mein Herr verzieht zu kommen, und fängt an, zu schlagen die Knechte und Mägde, auch zu essen und zu trinken und sich vollzusaufen: so wird des Knechtes Herr kommen an dem Tage, da er sich's nicht versieht, und zu der Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn zerscheitern und wird ihm seinen Lohn geben mit den Ungläubigen. Der Knecht aber, der seines Herrn Willen weiß, und hat sich nicht bereitet, auch nicht nach seinem Willen getan, der wird viel Streiche leiden müssen.“* Das sind die Menschen die es besser wissen und den Herrn kennen, aber nicht seinen Willen tun. Ich frage sie: „Gehören sie auch zu denen, die nicht mit Christus sind und nicht den Willen des Vaters tun?“ Wir wissen, dass es viele Millionen Christen da draußen gibt, die den Willen des Vaters kennen, ihn aber nicht befolgen. In Lukas 12:41 wo Petrus Jesus fragt: *“HERR, sagst du dies Gleichnis zu uns oder auch zu allen?“*. Diese Frage ist ein wichtiger Punkt, über die die Jesus als die schlechten Diener bezeichnet. Jesus antwortete Petrus im Bezug auf die schlechten Diener: *“das es die seihen, die nicht den Willen des Vaters tun, obwohl sie ihn doch kennen.“* Mit anderen Worten, die Menschen die den Glauben zwar als nützlich erachten, ihn aber nicht wirklich praktizieren. Sie haben kaum Zeit um zu beten, oder gar den Herrn zu ehren. Sie lieben es eher ihren moderne Lifestyle auszuüben und diesem nachzugehen. Oder sie kümmern sich mehr darum weltliche Güter zu sammeln, als Schätze im Himmel. Matthäus 6:19-21: *“ Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen und da die Diebe nachgraben und stehlen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen und da die Diebe nicht nachgraben noch stehlen. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“* Und wieder sieht man, in den Gelechnissen Jesus, eine gespaltene Gruppe. Zuerst waren die 10 Jungfrauen, fünf davon waren bereit und die anderen fünf waren nicht bereit, als der Herr bei Mitternacht kam. Dann sahen wir die guten Diener, die den Willen des Vaters taten und wachsam waren. Und dann die schlechten Diener, die zwar den Willen des Vaters kannten, ihn aber nicht befolgten und nicht wachsam waren. Hier ist ein weiterer wichtiger Punkt über Rosh Hashanah: *“keiner weiß den Tag noch die Stunde“*, weil dieses Fest bei der Sichtung des Neumond (Vollmond) beginnen kann. Lassen sie mich das

erklären. Am dreizigsten jeden Monats, versammeln sich die Mitglieder des Höchsten Gerichts im Innenhof des Gerichts in Jerusalem und warten auf das Zeugnis von zwei zuverlässigen Zeugen, dass sie den Neumond gesehen haben. Somit wird klargestellt, dass das Fest beginnen kann. Der Neumond ist am ersten Tag schwer zu erkennen, da er erst bei Sonnenuntergang zu sehen ist. Er ist nah bei der Sonne, wenn die Sonne in Richtung Norden zieht. Wenn nun dieser Mond nicht zu sehen ist, feiert man das Fest automatisch am einunddreißigsten Tag des Monats. Darum feiert man das Fest auch zwei Tage lang. Dieses Fest wird gefeiert, als ob es ein Tag mit 48 Stunden hätte. Der Grund dafür ist, wenn sie mit dem heiligen Fest warten würden, bis nach dem Neumond, so hätten sie die Hälfte des Festes verpasst. Der Neumond kann nur bei Tageslicht geheiligt werden. Daher kennen wir die Jahreszeit, von der Petrus sprach, aber nicht die Stunde wie in **Matthäus 24:32-36** beschrieben. Daher ist das Fest der Trompeten, das einzige jüdische Fest, wo man nicht weiß an welchen Tag es beginnt. Da man auch nicht sicher sagen kann wann der Mond gesichtet werden wird. Daher müssen wir wachsam sein und Ausschau halten. Wenn Jesus in Matthäus 24 in Verse 36 sagt, das niemand die Stunde noch den Tag kennt, da bezieht er sich auf das Fest Rosh Hashanah. Niemand kann heute sagen wann, die Entzückung der Gemeinde stattfinden wird. Es könnte an jenen Tag passieren innerhalb der 48 Stunden. Jesus wird also am Rosh Hashanah für die Entrückung der Gemeinde kommen und es wird die vorbereitete Gemeinde bzw. Gläubigen nicht überrumpeln. Petrus spricht auch im **1 Korinther Brief 15:51-53** von der Entrückung der Gemeinde. Wo er sagt: *“Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune schallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.“*



An einem gewissen Punkt, in der näheren Zukunft, wird Jesus am Himmel in den Wolken zu sehen sein und die Gemeinde (Braut) zu sich rufen. Genau wie bei der jüdischen Hochzeit. Die die bereit waren,

werden verwandelt werden und in den himmlischen Körper eingehen. Die Frage die Sie sich stellen müssen, wo wird Jesus sie platzieren? Gehören sie zu den weisen Jungfrauen, die bereit waren mit ihm zu gehen? Halten sie nach ihm Ausschau, oder gehören sie zu den Jungfrauen die kein Öl in ihrer Lampe hatten? Gehören Sie zu den guten Dienern welche wachsam sind und den Willen des Vaters tun? Oder gehören Sie zu den schlechten (bösen) Dienern, welche sich zwar Christen nennen, aber nicht den Willen Gottes tun? Also welche die letztendlich als nicht wirklich Gläubige bzw. Lauwarmer dastehen, wenn der Herr kommt? Gemeinde wacht auf und entscheidet euch, auf welcher Seite ihre stehen wollt! Licht oder Finsternis. Wenn Sie kein Christ sind, so sage ich Ihnen, wacht auf und seht was Jesus Christus der Herr uns gezeigt hat. Bereuen Sie ihre Sünden. Nehmen Sie den Herrn Jesus Christus als ihren Erlöser und Retter an. Bekennen Sie, dass er Gottes Sohn ist und auch für Sie am Kreuz starb, so dass auch Sie für würdig befunden werden, um all den bevorstehenden Ereignissen zu entkommen die geschehen werden. Seien also auch Sie bereit vor dem Sohn Gottes zu stehen und nicht abgewiesen zu werden! In diesem Sinne Gott segne Sie ☺

2010-2011 Biblische Feiertage Termine

Rosh Hashanah: September 28-30

Yom Kippur: Oktober 7-8

Sukkot: Oktober 12-19

Es gibt insgesamt 7 jüdische Feste. Die ersten 4 Feste, im Frühling, wurden alle historisch erfüllt, als Jesu zum ersten Mal auf der Erde war. Schauen Sie sich daher folgendes an:

Hier sind die prophetischen Bedeutungen von jedem der sieben levitischen Feste von Israel:

- 1) Passah (**LEVITICUS 23:5**) - Weist auf den Messias als unser Osterlamm hin. (**1 Korinther 5:7**) Jesus Blut das für unsere Sünden vergossen wurde. Jesus wurde gekreuzigt am Tag der Vorbereitung auf das Passah zur selben Stunde, an dem man die Lämmer für das Passahmahl am Abend geschlachtet hat.
- 2) Fest der ungesäuerten Brote (**LEVITICUS 23:6**) – Weist auf das sündenlose Leben Jesus hin. Das machte ihn zum perfekten Opfer um die Sünden der Welt hinweg zunehmen. Jesus Leichnam war während der ersten Tage der Feier in der Höhle. So wie ein gepflanztes Weizenkorn, dass darauf wartet hin auszubrechen zum Brot des Lebens.
- 3) Fest der ersten Früchte (**LEVITICUS 23:10**) – Weist auf die Auferstehung Christi hin. So wie die erste Frucht wächst und geerntet werden kann. Darum sagt Petrus auch in **1 Korinther 15:20**: *“Nun ist aber Christus auferstanden von den Toten und der Erstling geworden unter denen, die da schlafen.”* Sinngemäß als erste Frucht, der Gerechten.
- 4) Pfingsten (**LEVITICUS 23:16**) - Gefeiert wird von den Gläubigen die Entsendung des Heiligen Geistes. Es wird am fünfzigsten Tag nach Ostern begangen. <http://de.wikipedia.org/wiki/Pfingsten>

Diese Feste werden noch von Jesus erfüllt werden:

- 5) Rosh Hashanah (**LEVITICUS 23:24**) – Erstes Herbstfest. Viele glauben, dass hier die Entrückung der Gemeinde stattfinden wird. Siehe dazu **1 Korinther 15:52** und **1 Thessalonicher 4:13-18**.

- 6) Yom Kippur (**LEVITICUS 23:27**) – Viele glauben, dass dieser Tag mit dem zweiten kommen Christi auf Erden zu tun hat. (Nicht zu verwechseln mit der Entrückung!) Siehe dazu **Sacharja 12:10** und **Römer 11:1-6, 25-36**
- 7) Sukkot (**LEVITICUS 23:34**) – Viele Gelehrte glauben, das Jesu wie versprochen, wieder mit den seinigen feiern wird. Siehe dazu **Micha 4:1-7**

Hier der Link des Autors:

<http://www.bibleprophecyman.com/>